Erzähler vom Westerwald

ber möchentlichen achtfeitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt. Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtschaft, Obli- und Garte Dan.

Betantmortlicher Schriftleiter:

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Wefterwaldgebietes. 26. Riechhübel, Dadenburg.

t. 214.

G Constant

1 W 309 04-355 195 Hi

ZIE!

cent. -

50-2

14 5mg

b脚身.

ige

di.

th III

Erfcheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Sachenburg, Mittwoch ben 13. September 1911

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechogespaltene Betitzeile ober beren Baum 15 Big. bie Reflamezeile 30 Big.

Portugals Anerkennung.

Den Staaten gebt es wie ben jungen Berbinbungs weiten, die erft, wenn fie bei ber "Rezeption" bas ir benband erhalten, richtige Bollburger ihrer Gemeinind: oder wie dem Barvenu, der nach langen Müben bann gans in der "Gesellschaft" aufgenommen ist, en er nicht mehr nur zu Herrenabenden sondern auch mit er Gattin zu großen Diners geladen wird. Wie der aleurstudent in einer schlagenden Berbindung erst seine Renfuren hinter fich baben und ein paar Schmarren premiten ginter ind baden und ein paut Schnatten eineien muß, ehe man ibn zur Burichenkorona zählt, nurde Japan als Großmacht anerkannt und mit Botsiem stat Gesandten beichidt, nach em es den russischen bes durchgesochten hatte. Das "Königreich" Italien einst uneudliche Schwierigkeiten, bis es von Treußen urfannt war, und Briefe, die mit der neuen Bürde des en Staates firmierten, murben von Berlin aus einfach ber gurudgefandt. Es gibt gang bestimmte bertomm. Regeln, nach benen die Reseption eines Staates erund die Sauptregel lautet: wenn er bie Schulben summittelbaren Recht porgangers und feine fonstigen malichen Bflichten anertennt und wenn feine Regierung

hich die Gewalt in Handen hat. Häufiger, als man denkt, bat die höfische und clomatische Etisette mit derartigen Anersennungen zu n namentlich bei Thronwechseln, dann aber auch bei er emigen Revolutionen in den südamerisanischen emigen Revolutionen im den judameritanischen willen, wo zuerst, die Rebellen, die sonst soziagen uffret wären, ihre Anertennung als triegführende ut und nacher nach ihrem etwagen Siege die als imätige Regierung erhalten mussen. Dis auf die uffrage ist da alles durch das Herfommen sestgesetz; Reseptionsschreiben an republikanische Prösidenten, bie Monarchen burch ihre Beiandten überreichen m tragt die Anrede: Dein großer und guter Freund. Etwas lange bat diesmal die Anertennung ber benebilt Bortugal auf fich warten laffen, weil erftens beneugebadenen Republifaner fich etwas ruppig be-

einen und fich zwar formell zu allen alten ftoglichen krofichtungen befannten, in der Lat aber eine per-weltigten Deutsichen in Oporto und ebenso manchen ten Angeborigen frember Staaten nicht ihr Recht te fens erifiterte gwar eine Bepublit icon langit und unt auf den Bajoneiten und mar im eigenen Banbe burch feine gesetzgebende Beriammining anerkannt. in wolle man jedenfalls erft abwarten, machten die wolle man jedenfalls erst abwarten, machten die bei die die in die die in die d

de Republif jest anerkannt. Die Aneriennung des beilchen Reichs erfolgte durch den deutschen Gesandten Ben beutschen Gesandten Ben jest ab können die Herren Bortugiesen also im und sonst überall, wo Diplomaten in Haufen vorsen, ihren Blat als "resipierte" Burichen einnehmen led im Kreise sich umsehen. Irgendein wesentlicher bei der Kreise sich umsehen des gegen früher tritt damit im übrigen nicht ein. diesem Spezialfall kann man iogar sagen, daß sich beiem Spezialfall kann man iogar sagen, daß sich thunt kaum etwas geandert bat, da jest Brafident d. was früher König bieß, nach wie vor aber ein paar alspolitiker herrschen. Schon unter ber portugiesischen anachte" gingen die höchsten Offiziere der Land- und aachte gingen die höchsten Offiziere der Land- und aacht aus Bahlen durch das Barlament bervor, und wit batte der König im Grunde "nir to seggen". um brach diese angeblich monarchische Staatsform auch so unfammen, ein Opfer der Beutejäger, wie Portugal in ihre semalen ist.

ben jeber gemejen ift.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Bundesrat hatte in seiner letten Stung eine sie für ben Erlas von Borichriften über Einmas und Betrieb der staatlichen Impfanstalten iniedet. Diese neuen Bestimmungen sind nunmehr Dundesregierungen sur Durchführung sugegangen. Anftal stäume, in denen tierische Impfitoffe ge-merben, find gang beitimmte Borichriften erlinen auf die Mindeltsahl der oorbandenen Raume Rinder oder Ralber beinut me den, deren Ge undthe Die Abgabe bes Impfitoffes darf nur an apotte'en und Beherden etielgen. Den öffentindianitalien liegt es ob die Junpfung wissenind und praftisch au fördern und dementsprechend
indungen anzustellen.

Uber den Bleifchverbranch im erften Salbjahr 1911 Deutiche Fleischerverband eine Statistif auf-wonach aus bem im Juland geschlachteten Bieb entiprechenden Bahlen für 1910 und 1909 neben in Dein - sum Berbrauch gelangten an Rindfiend: 875 964 900 Rtlogramm (418 884 025; 405 tks 850), Ratb-fleiich 83 086 120 Kilogramm (94 232 460; 93 510 950), Hammelfleiich 18 725 960 Kilogramm (20 308 280; 19 133 080), Schweinesteich 692 654 640 Rilogramm (618 026 000; 614 277 840). In Rind, Kalb und hammelsteisch sind mithin im laufenden Jaure die niedrigsten Konsumsissern zu verzeichnen, umgesehrt bei Schweinen. Die Schlochtungen waren fo groß, daß die Minderprodustion in ben übrigen Bleifchgattungen mehr als ausgeglichen

4 Das Breufifde Statiftifche Landesamt etbt feine sweite vorläufige Schätzung der Ernte in Preußen nach dem Stande von Anfang September 1911 bekannt. Nach dieser Schätzung würde der Ertrag der Ernte in Weisen und Gerste gegen das Borjahr surücksehen, dagegen das Ergebnis der Roggenernte das vom Jahre 1910 nicht unerheblich überkreise.

Großbritannien.

x Bu Ghren ber Offiziere Des Deutschen Schulfchiffes "banja", das gurgeit por Queenftown antert, gab ber bortige deutsche Ronfut ein Bantett, an dem von englischer Ceite u. a. teilnahmen: ber Rommanbierenbe Abmiral der iriicen Station, alle bort stationierten Marineoffiziere, die Kommandanten der Kriegsichisse "Achilles" und "Bood", ber Kommandeur der Truppen in Cort und der Lordmanor von Cort. Die Trintipriiche auf den Deutschen Raifer und ben Ronig von England murben begeiftert aufgenommen. Bon bem Generalgouverneur von Triand, Bord Aberdeen, mar ein Telegramm eingelaufen, in bem er bedauerte, am Ericheinen verhindert gu tein.

China.

* In Befing tagte fürelich ber erfte dinefifdje Schulfengreß. Die ihm vom Unterrichtsministernun genachten Borlagen betrafen den Schulzwang für beide Geichlechter, die turnerisch-militärische Ausbildung der Knaben, die Bereinfahung der Lehr- und Leiebücher sowie die gemeinfame Erziehung von Maddien und Knaben. Der Kongreh hat die folgenden Beschluffe gefaßt: 1. Bom 6. bis aum 14. Jahre ift jedes Kind schulpflichtig. 2. Bur turneriebe 14. Jahre ist iedes Kind schulpslichtig. 2. Bur turnerichmilitärischen Erziehung in den Elementare und Mitteltomien ernari der stongrez, das der Turnunterricht ganz besonders zu oflegen und dis zu einem bestimmten Grade militärisch einzurichten ist. 8. Bur Vereinsachung des Elementarunterrichts bat der Kongrez eine Vereinheit-lichung der verschiedenen chinestichen Mundarten an-genommen. Das Alphabet wird nur rund 50 Schrift-zeichen umfassen, die alle chinestichen Laute wiedergeben sollen, Als Bordild diene das japanische Alphabet. Endlich hat der Kongrez als Koto belf die gemeinsame Erziehung beider Geschlechter beschossen. Bo indes mehrere Schul-aum ner zur Versügung siehen sollen die Geschlechter ge-siendert unterrichtet werden. fenbert unterrichtet merben

Mus Jn- und Ausland.

Betereburg, 12. Gept. In Mostau murben unter neu-entbedten Organisationen ber Sozialrevolutionare sabiretde Berhaftungen porgenommen.

Lemberg, 12. Gept. Der Comnaftalprofestor Savolsk in Sofal wurde unter bringendem Berdacht ber Spionage sugunsten Ruslands verhaftet. In seiner Bohnung wurde viel gravierendes Material gefunden.

Marokko und kein Ende.

Die fransofiiche Regierung ift surgeit bemübt, die Antwort auf die beutiden Gegenvorschläge festguitellen. Einzelne Barifer Blatter verfichern, das die frangofiiche Antwort verbindlich in der form, fachlich suftimmend in ber Frage der Ausfuhrerleichterung und in einigen anderen der Frage der Aussuhrerleichterung und in einigen anderen Bunften, höslich ablehnend aber überall dort sein werde, wo die deutsche Regierung "besondere Privilegien" gesordert gabe. Höchst merkwürdig diese Kümmernis wegen der "besonderen Privilegien"! Ist doch von deutschoffiziöser Seite auf das bestimmteste versichert worden, es seien in den deutschen Gegenvorschlägen keine Brivilegien, keine Sondervorteile, die nicht auch allen anderen Nationen zugute kommen sollten, verlangt, und nichts sei gesordert, als die völlige Sicherung der ökonomischen Gleichberechtigung für alle Mächte. Man sollte also in Frankreich in die deutschen Borschläge nicht hineinlegen, was nicht drin enthalten ist. Trot des Privilegienunigverständenissen werden die Verständigungsaussichten aber allerwein niffes merben die Berfianbigungsausfichten aber allgemein ale günftig angefeben.

Enropäer, feib einig! So ungefahr lautet eine Dabnung bes gegenmartig in Berlin meilenden Raufmanns Renichbauten aus Ranger, ber als bedeutender beutidet Raufmann und Unternehmer der als bedeutender denticher Kaufmann und Unternehmer iest einer langen Reibe von Jahren reiche Erfahrungen in Maroffo gesammelt dat. Herr Renschausen äußerte sich dem Bertreter eines Berliner Blates gegenüber über dem beutscheftranzösischen Maroffozwist wie folgt: Im Interesie des deutschen Dandels halte ich eine schnelle und gründliche Ber ändigung mit Frankreich über die schwebenden Streitfragen wirtschaftlicher Natur für wichtiger als die Frage der Kompensationen. Ich glaube gund mit der schriegens nun allgemein Rich greifenden Are auch mit der übrigens num allgemein Blat greifenden Anschauung iagen zu dürien, daß diese Berkändigung in ihren großen Grundlagen erzielt ist. Und weiter bemerkte Herr Renschausen: "Ein Zusammengehen mit den Franzosen auf wirtschaftlichem Gebiet halte ich in Marosto für unter allen Umständen geboten. Svalten wir Europder uns in feindliche Lager, 10 profitiert davon nur der Wachsen als Tertius gaudens."

Mannesmann und bie Spanier. Bie aus Mogador gemelbet wird, ift einer ber Ge-briber Mannesmann mit amei feiner Angestellten und brei anderen Deutschen bort eingetroffen. Mannesmann batte eine längere Unterredung mit dem spanischen und bem beutschen Konsul. Man ist in Mogador allgemein der Ansicht, daß Spanien die Absicht bat, den Gebrüdern Mannesmann die Ausbeutung des Hinterlandes von Isnp zu überlassen, und legt der Angelegenheit des deutschen Industriellen große Bedeutung dei.

Der berärgerte Batriot.

Ter verärgerte Patriot.
Ein Berliner Kaufmann empfing eine recht possierliche Bostfarte eines französischen Fabrisanten. Der Empfänger der Karte ersuchte auf ein Inserat din, das er in einer französischen Zeitung ias, den Inseraten um Zusendung des Katalogs teiner Erzeugnisse. Die Antwort (in französischer Sprache natürlich) lautete: "Mein Herr! Es wäre vollständig nutlos, das ich Ihnen das gewünschte Angebot machte, da ich den Bertauf nach Deutschland eingestellt habe, seit Ihre Regierung unserem lieben Frankreich so große Schwierigseiten macht." — Ratürlich, das liebe Frankreich ist das Unschuldslamm und Deutschland der grausame, gestähige Wolf!

Kaisermanöver 1911.

Sonberbericht unferes militarifden Mitarbeiters. (Bmeiter Tag.) Bolbegt, 12. September.

Gestern war die blane Armee surüdgegangen. Die 41. Division verblieb weitlich Woldegt bei Bredenselb-Leichendorf, die 3. Garde-Division dei Fürstenwerder, wo auch der Stad des 20. Armeetorps sich aushielt (General-leutnant Schols). Das Gardeforps war dei Prenzlau verblieben. Die Gardefavallerie-Division dei Strasdurg. Rot (2. und 9. Armeetorps) war nur dis nördlich der Bahnlinte Reubrandendurg—Strasdurg gesolgt und dann unter Vorpostensicherungen zur Ruhe übergegangen. Um die Abendzeit sanden bie Abendgeit fanden

bei Blau und Rot statt, wobei sich das interessante Bild seigte, das gewiß auch in Birklichkeit vorsommen kann, das gleichzeitig ein rotes "Taube"-Flugzeug und ein blauer "Albatros" über Woldege hinwegichwirrten. Zur Lufterkundung wurde mir durch den Generalitabsoffizier noch mitgeteilt, daß Leutnant Mackenthun seiner blauen Bartei welentliche Dienste geleistet habe. Er sei allerdings von Glüd begünstigt gewesen insofern, als es ihm gelang, rechtzeitig seine dei Friedland aufgerichtete Zeltballe zum Abdau und zur Berladung zu bringen, devor rote Truppen den Ort erreichten. Als er später zu Meldungszwecken dei Wolfsbagen landete, wurde ein Flügel seines Doppelbeders beichädigt, jedoch nur unwesentlich. Auch das Luftlichiss "M. 2" soll zutressende Meldungen gebracht haben, indem es den östlichen Flügel von Rot sicher seitstellte. Leider haben wir beute erfahren pon Rot ficher feitstellte. Beiber baben mir beute erfahren muffen, bag megen einer verbotsmidrigen telegraphifch bemerfftelligten

voreiligen Beröffentlichung ber Blane auf beiben Seiten für gestern in einem Berliner Mittag-blatte es bem Garbeforpe sublich von Brenglau ermöglicht murbe, aus ber mittels Automobils nachgeführten Beitung fich Renntnis von ber Situation bes Tages zu verschaffen. Diefer unerhörten Boreiligfeit baben wir übrigen Berichtsu becomien, oas wir beute erit nach Whichlug bes Tages die Rachrichten über die beutige La e erhalten werben. Falich verstandener Berichtveifer und bie Sucht, firer gu fein als jeder andere, bat den ehrlich arbeitenden Breffeperiretern bie Sade grundlich verborben. 3ch fann mich baber beute nur auf das beschränten, mas ich felbft gefeben habe.

Bon Bolbegt nach Fürstenwerber fahrend, tamen uns bereits beim Morgengrouen über Bolbegt hinmeggleitende blaue Zweideder zu Gesicht und gegen 1/29 Uhr, als wir Fürstenwerder erreicht batten, das blaue Luftschiff "M. 2". Generalleutnant Scholz, der Führer des 20. Korps, dielt in Fürstenwerder. Die nördlich gegen Goehren gelegenen Geländewellen waren durch Truppen der 3. Gardedivision besetz, meist in der Truppen der 3. Gardedivision besetz, meist in der Treipen 200 200 Meter von der mirklichen Stellten gestellte Belme 200-800 Meier por ber wirflichen Stellung eine Scheinstellung vorgetäuscht murbe. Es mare intereffant, qu erfahren, ob auch die Erfundung ber Blieger burch folde Scheinbauten irregeführt werden tann. Das blaue Garde-Grenadier-Jeg ment bir 5 batte fublich von Bolbegt Die Doben in breiter Front belegt, um den Musmarich der 17. Dipifion bes 9. Armeeforpe and Bolbegt gu vergogern. Das Regiment ging dann auf Wollschagen gurud. Diet erhielt die 3. Gardediotston die Rachricht, daß die 17. Division (rot) beim heraustreten aus Wolbegt durch Die blaue ichwere Urt.llerie große Berline erlitten babe.

Abgeichlagener Angriff ber Blauen. Die Radricht von ben Berluften ber Roten veranlagte bas 20. Armeeforps (blau), Rot angugreifen und über Bolfshagen, Sildebrandshagen und Goebren auf Boldegt vorzugeben, von deffen füblichem Borgelande bas 9. Armeeforps Besit genommen batte. Die 17. Twissen ivertell batte die martantenen Soben südöstlich Walbegt beiett, Was Regiment 76 (vremen) war in brei Etagenfenerimen auf einer Hobe eingerichtet, beren Rrone mit einer Scheinschutenlinie ausgebaut war. Um 1/1 Ubr nußte Bau aber gurud. Gegen 1/2 Uhr entwi elte fich ber itnte Flugel ber 17. Division gegen ben Bolisbagener Bart, mabrend ber rechte Flügel. das 2. Armecforps, über Milbeins fich gegen das Garde-forps wandte. Her iog Johann Albrecht von Medlenburg und Feldmarichall Graf Haeieler, der wahrend der Manover immer an Bierbe bleibt und das Automobil meidet, perfolgten aufmertjum jubonitch 280 begt die Entwichung. Boftel, Major a. D.

Kongreffe und Verfammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

Denticher Etabtetag. Der Deutsche Städtetag in Bosen sabte in Sachen der Kreditbeschaftung für die deutschen Städte nach längerer Dickulsion eine Resolution, in der es beigt: "Trop Bordandenseins gewisser Mithtände in der Kreditbeschaftung der deutschen Städte wird von der Kreichtung eines Bentralitätung auf der Grundlage einer Aftiengesellschaft oder einer Genossenicht oder dergleichen abgesehen, dagesen eine Bermititungslielle für kommunale Darleden einzurtanten empfohlen. — In der seinen Sizung wurde über die Ernes der Arbeitslivienversicherung verdandelt. Die deiden Reierenten Oberdürgermessterung verdandelt. Die deiden Reierenten Oberdürgermesster Wallrafzschlin und Dr. Abides Krantsurt a. M., unterdreiteten Dersammlung Leisfate, welche sich swar für eine Zwangsversicherung in beideänstem Umsanze aussprechen, eine allgemeine Arbeiterversicherung zurselt schon deshalb für ausgeschiossen Ernesten Arbeiterversicherung zurselt schon deshalb für ausgeschiossen Ernesten Arbeiterversicherung zurselt schon deshalb für ausgemeine Arbeiterversicherung zurselt schon deshalb für ausgemeiner Arbeiterversicherung zurselt schon deshalb für ausgemeine Arbeiterversicher zu zu zu zu zu zu

** 20. Deuticher Linwaltotag. Der 20. Deutiche Unwalts-tag murbe am 12 b. DR. in Bargburg eröffnet. Als Bertreter bes babertiden Bultigminifteriums nabm guerft Bultig-minifter v. Miliner bas Wort, um ber Berigmmlung ben Grus ber bavertichen Regierung und bes Bringregenten

Quitoold gu entbieten.

** Rongreß für Cauglingsidub. Auf bem Kongreß für Sauglingsidub im Bieichstagsgebaube zu Berlin bielt Gebeimer Wediginalrat Brojeffor Beubner (Berlin) einen Bortrag über die Frage des Säuglingsschubes im Universitäts-untereicht. In der Svihe der Länder, die für den Untversitäts-untereicht. In der Svihe der Länder, die für den Untversitäts-richt in der Kinderheilsunde largen, sieden die beiden fleinen ikandinavischen Staaten Schweden und Morwegen, deren liniversitäten in dieser Besiedung am besten ausgerüstet sind. Edenfo versügt das steine Rumanien über vorzügliche Ein-richtungen. Sodann diest der Delegierte Frankreichs, Winispersähdirestor Sebasium Lurguan, mit lebbasiem Beisall Minifierialbirefter Sebaltian Lurquan, int teopara über die empfangen, in frangofifcher Sprache einen Bortrag über die empfangen, in frangofifcher Sprache einen Bortrag über die Beididie ber Entwidlung bes Rinderichutes. der Berhandlungen lief folgendes Telegramm des Raifers aus Boigenburg an ben Erboringen Sobeniobe-Langenburg ein: "Durch die freundliche Begrugung bes & Internationalen Rongreffes fur Sauglingefibut aufs angenehmite berührt, ersuche ich Eure Durchlaucht, ber Bersammlung meinen wärmiten Dant auszusprechen. Ich begleite die unter dem Brotestorat Ihrer Datestät der Kaiserin und Eurer Durchlaucht Brafidum siehenden Arbeiten des Kongresses mit beionderem Intereffe und meinen beiten Bunfcien. Mogen fie reiche Frudte geligen nur Segen ber Menichbeit. gen Bilbeim I. R.

** 15. Grifflich fogialer Barteitag. In Biesbaben murde der 15. driftlich beitale Vartetiag abgehalten. Abgeordneter De Burchard Cabesberg erläuterte bas politifche Programm ber Partet und manbie fich fodam gegen die Raftonalsiberalen, Sozialdemofraten und Freifinnigen. Großlaufmann Bictor-Breuzen empficielt der Bartet, fich nicht auf Einzelbeiten feitzulegen, pieinebr als den michtiglien Bunft das Bemilben manippet, das Christiche in den Bordergrund zu fiellen. Later Sindermann Barmen ichlog feine Rede mit dem Buniche, das der Glaube der Lebensnern der Bartei bleibe und dah fie banach freden milie, das öffentliche

drifffibe Beietfien im Bariament gu fein.

" Cogia bemofratifcher Bartettag in Jena. In bet Debatte fiber ben Bericht bes Barteivorftanbes murbe an der Gefchöfisighemag des Borftandes, befonders von Rojo Lugemburg, idacie beruit gefibt. Die Bormurfe drebten fich in ber Caupflage barum, das ber Barteivorftand in der Agitotion genen die drobende Kriegsgesahr nicht die Initiative erarisen, sondern au wat und von außen geschoben in sie eingetreten sei. Abgeordneter Bebel, der den Borstand verreidigte, wart der Frun Lurendurg Indistretion vor, die sie durch die Beröffentlichung eines Arlnatbriefes des Ab-

geordnaten Widlfenbuhr becangen pabe, famte auch unwahre te flattung. 3m gleichen Sinne fprachen Abgeordneter Stoifenbuhr und Gifder-Berlin. Laufenberg Damburg da-gegen erflärte eine Reorgantiation bes Borfiandes für bringend notwendig. Roja Lurendurg verteidigt fich gegen Bebel, bem fie, als er durch Zwischen ale unterbricht, wiederholt guruft: "Cenoffe Bebel, fiven die doch rubig. Sie muffen auboren!" Bei ber weiteren lebe ber Genoffin Luremburg entftebt grober Larm und ihrnib. Abgeordneter Dr. David-Braing trat ber Genoffin Luremburg mit auberfter Scharfe entgegen, ebenfo nahm Bebel noch einmal bas Wort, um die Ungriffe ber rabiaten Genoffin gurud uweifen.

Elf Clanen beim Manover ertrunken.

Bei einer Manoverübung fachilider Eruppen bat fich eine bebauerliche Rataftrophe augetragen. Bon einer Ravallerievatroutile, die in der Rübe von Birna über die Elbe fegen follte, ertranfen 11 Mann. Eine biesbezug. liche ausführliche Dielbung befagt:

Bwifden Bogelgefang und Bofta follten zwei Offigierepatronillen Die Elbe durchfdiwimmen. Wahrend Die meiften Coldaten bas andere Ufer erreichten, wollten bie Pferbe einiger anderer nicht burch ben Blug. Gie wurden wild und ichnttelten einen Untervifigier und gehn Mann ab, die famtlich ertranten. Die Berungludten gehoren der 2. und 4. Echwadron

Des 17. Manenregimente in Ofchan an.

Eron sofortiger Rettungsversuche gelang es nicht, einen ber Untergegangenen lebend zu bergen. Die führenden Offiziere v. Lotin und Strefemann batten bereits das Ufer erreicht, als fie die gesührliche Lage der Soldaten erfannten. Sie en ledigten fich fofort der Umformen und fturgten von neuen in den Flug. Doch fie fonnten in der fiar en Stromung nicht gu ben ge-fabrdeten Beuten gelangen. Ef Mann ertran en. Rach langer Muhe ge ang es, alle eff Leichen zu bergen. Ober-flabbarst Dr. Demmlemann unternahm mit vilfe ber Boftaer Con tat folonne jede mal nach Bergung einer Leiche Bieberbelebungsverfud e, die jedoch in feinem Falle bon Erfolg gefront wurden.

Soziales Leben.

* Briebe in ber Berliner Derguinduftete. Babrend in Betraig die Berhandlungen amiiden ben Arbetigebern und Arveitnehmern in der Metallinduftrie geichettert find, ift es in Berlin gu einer Ginigung beguglich ber Differengen in ben Gijengiegereien gefommen. Rach einge enden Rom-miffionsberatungen ift ein neuer Tarif feligefest worben, ber bie tagliche Arbeitszett ber Former auf neun Stunden feltfest. Huch betreffe ber Bobne murbe ein Ginverftanbnis

* Waffenftillftand in der fachfifchen Meralindnftrie, Dos Kartell ber lachfichen Detallinduitrieflen bat die Aussperrung ber Arbeiter in Chemnit und Dresden gunachit vom 18, bis 27. Geptember aufzubeben beschloffen. Es wurden neue Ber-

bandlungen eingeleiset, die die sum 23. d. M. beendet sein sollen und die, wie man bosst sur Einigung führen werden.

* Bergarbeiter-Unruhen in Statten. Im Bergrevier von Bildas sam es zu ernsten Unruhen is do daß die Gendarmerte einschreiten muste. In Bararis ichossen die Streitenden auf die Bendermerte, welle ben Ungriff erwiberte. Mcht Bergmertsbeden von Bilbao und Doiedo ift der Generalitreif proflamtert morben.

Lokales und Provinzielles. Mertblatt fitt ben 14 Ceptember.

Sonnenaufgang

5" Monduntergang Bionbaufgang Connenuntergang 1821 Jialienischer Dichter Dante Alighters in Ravena gest.

— 1760 Jialienischer Komponift Lutge Eherubun in Florenz gest.

— 1769 Raturstorischer und Gesehrter Wegneder v. Humboldt in Berlin geb. — 1817 Dichter Theodox Storm in Hulum geb. —
1885 Althetiler Fredrich Theodox Bitcher in Gmunden gest. —
1901 William Reckinsen, Prasidem der, Bereinigten Staaten, infolge eines Attentals in Bussalo, gest.

O Unbeilbarer Optimiomus. Der gretie Better bes Pr. Dodiden Ronterpatortume in Rranffurt a IR. Bernbard

Erhols, bat eben ein einen "erungerungen" berausgeset gleier feinfinntge Muliter berichtet von einem an imm Erlebnillen reichen Leben. Und da er die Geichichte baugend ersählt, findet er in teiner Kindbeit den Uiste feiner Weltanichauung, für die er das schöne Wort von dem umbetibaren Optimismus. Es gibt selige Ratu su benen ber Reid aufschaut; felige Raturen, die in Erregungen immer nur foftliche Reize der Lebenstraff Erregungen immer nur föstliche Meize der Lebenstran Letbe nur die Madmung seben, die Freuden tuniger und ichaulicher au geniegen. Sie sind nicht blind bei den le Schatten, die sich über uniern Beg legen; und auch Seele gibt sich dem Schmerze willig din, wenn sie mancher Liebe Abschied nehmen muß. Aber sie lasten nicht die Seele verdüstern. An der Bahre eines Freus der zu uns stand gutig wie ein Bater und dantbar wie Sohn, mag das schwarze Sinnen unter Sinnen zwingen Gedanten an irdische Vergänglichseit, an den Tan den Gedanten an irdische Bergänglichseit, an den Tan bes Bebens, ber nur ein eitles Spiel der Einbildung it ben flimmernden Schein, der jo trügerilch ist und m wertloier, je erufter wir Menichen Schein und Taumel greisen wollen. Allein swischen der Erkenntnis der Birt feit mit ihrer Aberfülle an Schatten, Bosbeit, Trauer Berlogenbeit und ber Bersweiflung, Die als Beffimismus m Berlogenheit und der Versweitlung, die als Versimismus wis schaftlich umhüllt flagend einherickreitet, besieht durchaus nicht unlösdares, das einzig mögliche Verpalinis! So febr verde auch diese Anichauung fit! Der Mut, in die wirtliche gu sehen, verträgt sich iehr gut mit jener frohlichen Leiden die meint, is ichlecht die Belt ist, sie bätte in noch schlechter tein können. Freuen wir uns also dieser dillechter tein können. Freuen wir uns also dieser dillechter tein können. Freuen wir uns also dieser dillechter beiltnismäßigen Gite! Und dann sagt sie uns: Wet wirder Gegen in den Kühen und Dunselbetten wie Webens sit wientel Segen in den Kühen und Dunselbetten wie Bebens ift, wievtel Quellen köttlicher Gnade. So may momenden oder man mag von den dunften Gläfern ipred durch die die Belt betrachtet, dunfel ericheint. so dat valjo die Uriache der irdif ven Schlechtheiten find, rechte Optimist, der unbeilbare, wird einsach erstären: Bichert mich eure Rachdenslichfeit, was fümmern mich werden. Die Beit ist überhaupt nicht verpflichtet, dem Gründe. Die Beit ist überhaupt nicht verpflichtet, dem fältigen nu btern mit magbaren Grunden ihre Gein berechtigung und ihren Bert zu igen. Gie ift. Freut withret. Denn was fie bietet, til bell und in sonnentrunk wenn beine Seele voller Sonne auch in ben Rachten fie

Sachenburg, 13. September. Bon Montag ben bis Samstag ben 16. b. Dits. finden taglich in ! Morgenftunden internationale miffenschaftliche Bal aufftiege ftatt. Es fteigen Drachen, bemannte o unbemannte Ballons in ben meiften haupifichte Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannt Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jebe Ballon beigegebenen Inftruttion gemäß ben Ballon u Die Inftrumente forgfältig birgt und an die angegebe Moreffe fofort telegraphifch Radpricht fendet.

S Wandergemerbeicheine. Diejenigen ! fonen, welche im Laufe bes Ralenderjahres 1912 ! Bewerbe im Umbergieben betreiben wollen, haben fpateftens gum 15. Ottober b. 36, bei ber Boligeibeh ihres Wohnortes wegen Erlangung bes erforderlit Gewerbescheines zu melben. Rur bei Ginhaltung bi Termins tann mit Sicherheit barauf gerechnet men daß die beantragten Wandergewerbescheine bis fpaten gum 1. Januar f. 38. bei ber Gemeindetaffe gur löfung bereit liegen, mahrend bei fpaterer Untragfielle infolge ber großen Daffe ber auszufertigenben Ga Die Gertigftellung berfelben bis gu bem gebachten Lerm fich perfehrungsgemäß in den meiften Fällen nicht erm lichen läßt.

Groffeifen, 12. Ceptember. Beute Racht, furg 1 2 Uhr, brady in bem Wohnhaufe bes Maurers Ill Steup Feuer aus. Durch bas ichnelle Eingreifen hiefigen Pflichtfeuerwehr wurde verhindert, bag Feuer auf die nachbargebande übergriff und somit feinen Berd befchrantt blieb. Das Bohn- und Defone gebaude ift bis auf bie Umfaffungemauern niedergebrat Die Entftehungsurfache ift nicht befannt, Beiber

Steup nicht perfichert. Binhain, 12. September. In einer am 8, bs. 1

Das Kreuz im Cal.

Roman von Sugo und Rathe Ganete Buegler.

Der Boringende nabm bas Wort. Er gab ben Ramen bes lingeflagten befannt und richtete an ben Rreis ber Germoorenen die ubliche Frage, ob einer von ihnen in freundichafelicher ober verwandter Begiehung gu ibm fidude und fich barum fur bejangen bielte. Dann bieg es: Der Lingellagte ift porguführen.

Die ichmale Tur unmittelbar binter ber Anflagebant öffnet fich. - Wefter Mannertritt hallt im Raum Goon von Sohenfelb ericheint. Bwei Beamte begleiten bn. Ceme Galtung un fiols und aufrecht. fein Blid frei imb ficher. Rur als er, auf die Anflagebant fich nieber-laffend, die vergramten Gefichter feiner Lieben fiebt, such 23 um ben feinen, weichen Mund und fein Antlig wird gelblich fabl. Er iceint gea. ert.

Bor ibm bat fein Berteibiger, Dr. Eich, ein bebrillter Berr in ben Biergigern mit blonbem Bollbart und angenehmen, immpathischen Bitgen, Blas genommen.

Die Berionalien maren feftgeftellt. Der Brotofoll-führer ichidle fich an, die umfangreiche Klageschrift au perleien. Sie lautete auf ichmeren Rirchenraub und perfuchten Toticilag untet erichwerenden Umftanden. Bie ein sahmender Trus bielt es alle gelangen. Als der Brotofolis bret see det batte, wich die Scannung, mit welchet man augehört, um landigem Schwe een. Angesichts der Berion des Beschuldigten war das olles unfanbar -

Die Berbaubling idritt cormarts. Die Beugen murben vereibigt, mid ber Borft ende manbte fich an Egon mit ber Grage, ob er fic ber ibm gur Laft gelegten Tat für ichuldig befenne. "Rein!" tiong es fest und flor.

280bl mander im Buidanerreum iprad es mit ibm. Run begann die Beugenvernebmang. Bahrend Schwefter Reging angab, ben Berbrecher nicht unbedingt mit bem Ungeflogten ibentifch erflaren gu tonnen, loutete die Ausfage ber unberen beitimmt. Huf bas entichiedenfte

ertfarte tie, in bem Angeflogten ben Rauber wieberguerfennen. herr von Ellernbuich mußte bezengen, feinen Freund furs vor der Stunde, da der Raub geideben, daß elterliche Saus vertaffen ge eben zu baben. Elia von Bartenberg gab die fluchtartige Entfernung ibres ebemaligen Berlobten zu Brotofoll, wie fie fein Zimmer verlassen gesunden und das Fehlen von dut und Mantel bemerkt habe. Dem Diener Franz hatte das Unglud seines geliebten herrn jeglichen halt geraubt. Mit gitte ger Stimme, gewaltsam mit den Tranen fampfend, fagte er aus, daß fein lieber, guter, junger herr gur tritifden Stunde allerbings nicht au Saufe gemelen fei, er felbit habe ihn fuchen belfen. Aber", fügte er mit einem rührend treuen Blid auf ben Angeklagten bingur "Er hat es gans wahrhaftig nicht getan!"

Das fre herrliche Elternpaar machte pon leinem Rechte ber Beugnisverweigerung Gebrauch, nicht jedoch Alfred. ber nach beitem Biffen und Gemiffen ber Cache bienen su wollen erflarte Er ichilberte bas erfte nachtliche Bufammentreffen mit bem Fremben, in bem er Egon au erfennen geglaubt, - wie er mit Fraulein von Bartenbera vergeblich ben Bruber gefucht, - beffen verftortes Befen am andern Morgen, feine Aberrafctbett über Alfrebs Ummelen eit, - feine volltommene Unwiffenbeit begüglich des Unglude auf dem Gee und die Tatfache, daß er über feinen Berbleib in jener Racht feinerlet Ausfunft au geben

Egon war's, als hatte er einen Sieb erhalten. Der eigene Bruder, auf besten Gebe er gländig vertraut, fammelte se rie kalte Alfreds ders verlaren. Er det war offen ar er batte Alfreds ders verlaren. Er de laut auf dreien migen In treme be tage bobre fich Blid in bes Streber Autl a bas falle, rub ge Pefonnenbeit ausbelidte Tie leder der Schreiber flogen über bas Papier. Das Bublifum fühlte inftinftio etwas Grobes, Ungeghotes fich norbereiten. Die Svongung muche, no finnine Grmortina proge fich auf jebem

Big nuter ben blitenben Angenglafern gu Barifins berübet eine Sefunde er Samm fung dann fullte bes Bertelbigere meme fonore Stimme ben bogen

Sober Gerichtshof! - Gie baben fich beut bier eingefunden, um einen Golf abaumrteilen, ber meit über bie

Grenzen unferes Landes binaus imgewöhnliches, berech Auffeben erregt. Bereitigt infofern, als bie 3hner fannte Latfache bes Berbrechens, mit ber Berion fannte Tatsacke bes Berbrechens, mit der Berda Amaeslagten in Verbindung gebracht, geradesn räsiell erscheint. Egon Freiberr von Sohenseld ist des ichna Kir senraubes imd versuchen Totsallag- angeslagt Belasiung beweise reiben sich zu logischer Kolge is und einwands ei, daß selbst ich, der Verteibiger innerster Überzeinung sogen muß: die Anslage das Egon von Hobenseld das die Tat begangen." Eine sehhaste Bewegung entstand. So oft Wörtchen "Schusdig" auch schon gesallen war, — die em Munde war es nichterwarte werden. Verwunde Plice Achtelu en

Blice, Achielau en. Egon von Sohenfeld beging die Tat" fabri De mit erhobener Stimme fort. 3ch beh urte aber, bat er felbit bos Opfer eines unerforten Berbrechens gem ift. 3ch behaupte, ber Angeflagte beging die Tat in Buftande geiftiger Unf eiheit, - er mar als er fie führte, bas millenlofe Bertgeng einer fremben Gr Bin anderer, bebaupte ich, bat ben Angeliagten burd brecherische Manipulationen, ich nehme an, burd bur gu feinem wiberftand lofen Opfer gemacht und ibm ichmere Berbrechen polibopnotifd juggeriert, megen b er beute als Angeflagter por une fieht."

Oppnose! - Bort war von gundender Birfung. riche erreites Rlufern im gen eit Soal. Se'h bei ichien aus feinem Bblean a aifner tieft Das gefchmutte Daup' botte fich bei beb fehten Gal be ners bie em überraf bit gug morbt, und unte fall es, all ernbes Schlänglein ein fledenber Blid !" Be teibiger himiber.

"Diele meine Febouptung" fuhr Dr Git fort. Ihnen, meine Berren, im Mugenbli etmas mun me'des Intereffe fonnte ber Angelagte, ber in moter fler Bert ibn ereigt botte, ift me bi obne me au perneinen. Obne die Wef br 'ofort ger & the more ber Schmud nie cer'u'erlich, ber Breis abet bie bagegen einge este Gbre einer bodineborenen Bo

nom heren Bürgermeister Leis einherusenen Berlang beschäftigte man sich mit der Gründung einer miligen Feuerwehr. Nach einem aussührlichen Referate herrn Kreisbaumeisters Schleebaum-Marienberg eine kurze Aussprache statt, in der sich fast alle die Gründung aussprachen. Eine größere Anzahl enwesenden erklätte ihren Prieritt.

flerienberg, 12. September. Der 26jährige Steinnbeiter Kirchhöfer von Bölsberg wurde um letten
astag in dem Steinbruch der Firma Reeh-Dillenburg
anhain durch herabfturzendes Gestein lebensgefährlich
ht. Der Bedauernswerte sollte in die Klinit nach
in gebracht werben, verstarb aber auf dem Bege

e in b

nig mige

noch u
telet me
tielet me

ten ill.

h in d

inte ob

emanne

m nolle

ngegeber

912 1

gaben

getbehi

rberlid

ing du

pateite

agitellu

Termi

ht cemis

18 MB

reifen

bag

omit !

etonos

thet #

r, - 6

dat eden. I gework in en Gemora i Gemora i ibm in gen bri

1119

tin Dal

Befterburg, 12. September. Der Borfigende unferes mitichaftlichen Begirtspereins, herr Landrat Abicht, im "Rieisblatt" nachitegende Befanntmachung: burd bie eigenartigen Bitterungeverhaliniffe unbeeinflußten Ernteergebniffe haben nach einge-Erfundigungen vielfach bei Canbleuten die Beforgmiteben laffen, fie feien durch Futtertnappheit nicht im be, ihren normalen Biehftand gu behalten, Gorgund zuverläffige Feftftellungen, inebefonbere auch ben herrn Rreistierargt, haben ergeben, bag eine inderung bes Biehftandes infolge Futtermangel notig ift. 3ch will hier nur turg barauf hinmeifen, bie pon ben Sandlern perlangte Ermäßigung ber migen Biehpreife mehr ausmacht, als wie die gur Mitterung des Biehes noch erforberlichen Rraftfuttertoften würden. 3ch werbe bemnachft ein Flug-mit eingehenden Ratichlägen gur Berteilung bringen mochte beute nur an Die Landm rie bie Bitte richten: Miffen Sie fich nicht gu einer unwirtschaftlichen Berbrung 3hres Bichbeftandes verleiten. 2. Bemuben fich, auf die Landwirte, die Beu gu vertaufen haben, balter eic.) einzumirten, bag fie bas Bu tunlichft - Lindleute im Rreife und nicht nach auswärts perm. 3ch bin bereit, im Rreisblatt mahrend mehrerer en toftenfrei ein Bergeichnis berjenigen Landleute bingen, die Beu und Stroh ober Bieh antaufen Bertaufe will ich nicht veröffentlichen, ba bierber Bwifchenhandel geforbert murbe.

Allenfirden, 12. September. Die Königl. Regierung Toblenz hat auf Antrag des Herrn Landrats dem Gene Turnverein zum Turnhallennenban 1000 Mf.

Biebbaben, 11. September. Die 90. Generalverfamm. 1 bes Bereins naffauifcher Land- und Forftwirte m beute pormittag 11 Uhr ihren Anfang. Es maren mit 400 Mitglieder anwesend, darunter 209 Delet. Der Borfigende bes Bereine, Bartmann-Bubide, nete die Styung mit einem Soch auf ben Raifer. nde bes 13, landwirtschaftlichen Begufsvereins, einen oblid über das für die Tagung vorgesehene Programm. Borfikende gab fodann einen tleberblid über ben Stone Landwirtichaft in Raffau im abgelaufenen "unerfreu-" Jahre. Die Mäufe haben die Reefelder verheert, ber men ift teilmeife ausgewintert, ber Beigen ift gut den, ber zweite Schnitt bes Rotflees hat verfagt, ber be ber Lugerne ift infolge ber Sige verbraunt, ber a gedieh in den Riederungen gut, im Taumusgebiet ergab er eine mangelhafte Einte. Das heu ift matin außerorbentlich gut geraten, fo bag ber Musan Quantitat ausgeglichen mirb, die Grummeternte betloren, boch merben die Biehbeitande trog alledem ben Binter in Raffau bindurchgebracht. Siergu huft bie ausgezeichnete Strabernte, bie ben Ausfall an Beu beden wird. Es besteht ein Futtermangel, feine Butternot. Die Rartoffelernte fällt magig aus, bie Meder, Die fonft 100 Bentner getragen, liefern nur 30-40 Bentner. Die Beinernte wird fehr gut. Geftern ichon ift ber erfte biesjährige Bein in Biesbaben ge-trunten worden. Go früh, eine Geltenheit. Er zeigt einen feinen, vollen, raffigen Charafter. Der Borfigende wies weiter auf die Segnungen ber landwirtichaftlichen Benoffenschaften bin und forderte bie Bandmirte gum Beitritt auf. Die Schmeinebeftanbe merben auch erhalten werden, trog ber mangelnden Rarfoffelernte burch Reisfuttermehl und Futtergerfte. Das Geftlit in Dillenburg wird bort erhalten bleiben und nicht in ben Roffeler Begirt verlegt werden. Die umfaff nden Dagnahmen, die die Regierung gegen die Maul- und Rlauenfeuche ergriffen, bewahrte ben Begirt por meiterer Musbehnung berfelben. Der Regierung fprach ber Referent ben Dant baffir aus.

Mus Raffau, 12. September. Bu den gestrigen Manovern in der Gegend von Breithardt maren gablreiche in Biesbaden und Langenschwalbach gur Rur weilende Englander ericbienen, die ben llebungen mit großem Intereffe folgten. Das energische Borgeben ber Infanterie und die schneidige Attade der heffischen Reiterregimenter hatten ben englischen Gaften bie Borte entlodt : "D, arm England!" Ein Bäuerlein, bas in ber Rabe ftand, trat, als er bies borte, auf bie Sohne Albions du und sagte: "D, ihr Himmelsatramenter, halt' doch zu uns. Wann England und mir aanig sinn, tonne mer de Deiwel aus de' Höll hole!" Unisono erichallten aus ben Rehlen ber Angelfachsen bie Borte: "O yes, yes, yes!" Der in ber Rabe haltenbe Bring Undreas von Briechenland, der ben Borfall mitangehört, nidte, ben Worten bes "beutschen Michel" guftimmenb. Als der Bauer gefragt murde, wer und mober er fei, erwiderte er nur: "Alich bin von Soldefe!" (Solzhaufen ii. b. Mar).

Nah und fern.

O Wieder eine gelungene Fernfahrt der "Schwaben". Das Bepvelin-Lenkluftschiff "Schwaben" ist Dienstag von Gotha nach Düsseldorf gefahren. Es war in Gotha hurz nach 7 Uhr morgens unter Führung Dr. Efeneners aufgestiegen. Acht Passagiere waren an Bord. Es landete in Düsseldorf glatt und wurde zunächst auf freiem Felde oeransert, um abends in seine dalle gebracht zu werden.

O Jugenieur Richters Heimerheit. Am Dienstag nachmittag 1/42 Ubr ist der seinerzeit entführte Ingenieur Eduard Richter endlich wieder in Jena eingetroffen und auf dem Bahnhof von einer nach Hunderten zählenden Menge lebhaft begrüßt worden. Er suhr dann mit seiner Mutter, seiner Frau und einer Tante in einem offenen blumengeschmusten Wagen durch die Stadt in sein Geim, unterwegs überall vom Bublisum berslichst willsommen geheißen.

O Bom Schwabenfing. Als Bierfer ist in Ulm der Flieger Sofmann angekommen, mährend Roever, Rölle, Sannichke, Kahnt und Schall erst von Ulm aus fliegen. Der Flieger Schall, besten Upparat dei Reuffen sertrümmert wurde, und der mit zwei neuen Grade-Apparaten mit der Bahn in Ulm eintraf, wird an den dortigen Schauslügen teilnehmen. Um den Preis des preußischen Kriegsministeriums wird sich der Flieger Bollmöller mit einem Passagter, ebenso Zeannin beteiligen.

O Geheinnis einer Jagd. Bor einigen Tagen murde der Grundbesitzer Tobisch aus Redents bei Kaaden im dortigen Balde mit einem Schuk im Rücken tot aufgefunden. Und nun erschoß sich der Birtschaftsbesitzer Legler in Redents mit seinem Jagdgewehr. Legler dürste auf der Jagd den Tobisch aus Berieben erschosen haben und gab sich nun aus Bersweislung über die Tötung des Freundes selbst den Tod.

O Auffichtslose Ainder. Ungesunde Familienverhöltnisse entstehen, wo Mann und Frau gezwungen sind, auf Arbeit zu geben. Die Rachteile der häuslichen Beaufsichtigung und Erziehung der Kinder sind hierbei in die Lugen springend. Die Statistis der Stadt Ratibor ergab, daß in einem Jahre dreizehn Kinder durch Berbrennen und Erstiden ihren Tod fanden. Jedesmal war der Grund: Geschlossene Bohnung und Abwesenheit der Eltern.

O Altertumsfunde in Sachsen-Weimar. Interesiante und sehr wertvolle Altertümer wurden in der zurzeit in Ansbesserung besindlichen Kirche zu Linderbach freigelegt. Beim Abputzen einer Band wurden in der Rähe dek Altars vier 1½ Weter bobe, vorzüglich erhaltene, etwa 500 Jahre alte Olgemälde entdeck. Sie stellen Szenen aus der biblischen Geschichte dar. Auch eigenartig konstruierte Schlösser und Schlüssel sowie eiserne Grabverzierungen wurden gesunden.

o Ein Fischvergifter am Rhein. Indem bei Bom ein betäubendes Gift in den Rhein geleitet wurde, sind dort aber Tausende Fische von böswilliger Hand getötel worden. Die Fische springen im Todeskampf in den Ufersand, wo sie rasch verenden. Arme Leute schleppen die Fische zentnerweise fort. Prosessor Huppert in Bonn ist mit der Untersuchung der Fische beauftragt.

O Bei einer Silfeleistung in den Tod. Auf tragische Weise ist in Barmen der 28 jährige Bahnhofsportier Beter Rohaupt ums Leben gekommen. Er war einer Dame behilflich, in einen D-Zug einzusteigen. Dabet seste sich der Zug in Bewegung. Rohaupt kam zu Fall, geriet unter den Zug, der ihm beide Beine absuhr. Er starb in wenigen Minuten.

• Die Stadt ohne Brot. Mit Rüdficht auf die Erhöhung der Mehlpreise wollten die Bäder in Aftrachan das Brot teurer verkausen, stießen aber dabei auf Biderstand der Stadtverwaltung. Kurz entschlossen, entließen die Bäser ihre Gesellen — so & B. eine Großbäderei mehr als 200 — und stellten das Baden ein. Bald sehlte es an Brot; selbst für hohe Breise war nichts zu haben, so das die Stadtverwaltung für eine Erhöhung von einem balben Kopesen pro Pfund den Bädern ihre Zustimmung erteilte. Gleichzeitig traf sie aber Masnahmen, sommunale Bädereien einzurichten.

Suftralische Butter für Europa. Der in Marseille aus Australien angekommene Dampfer "Mivoltan" führt die erste Sendung australischer Butter für Europa mit. 200 Bentner sind für Frankreich bestimmt, während 4800 Bentner Butter nach London weitergeben. Die Ware, die von tabelioser Dualität sein soll, kann in England zu erheblich niedrigerem Preis verkauft werden, als ein gleichwertiges europäisches Brodukt.

S Der neue Ansbruch des Atna. Die oberen Offiningen des Atna speien Rauch aus, die beiden unieren, die sich am mittleren Arater in einer Sobe von 1800 Metern befinden, siosen Lava aus. Ein breiter, schnell sließender Lavastrom dringt in den Bald von Castiglione und die Beinberge von Rovetello ein. Das Baldgelände von Ragado wird infolge des Erdbebens rissg. Die Erdsidse, die den neuen Ausbruch begleiteten, haben beträchtlich nachgelassen.

Bunte Tages-Chronik.

Stuttgart, 12. Sept. Der Schriftleber Dels bat auf ber Konig Karlsbrude feinen etwa 6 Jahre alten Anaben und seine achtsährige Tochter über das Geländer in den Recfar geworfen. Darauf iprang er ielbst in die Tiefe. Alle brei wurden nur als Leichen geborgen.

nen: der Angeklagte ist das willenlose Berkzeug eines blen Verbrechers geworden. Diesen zu ernieren, mird einer neuen Untersuchung sein. Hoher Gerickt hoft die sieden dier vor einem Fall, der seinesgleichen incht.

till Enthüllungen musteriö er Art. Der wohre Gerott ist fein gewöhnlicher Dieb. Richt die Kond reit kleinods reizte ihn, sondern gewisse wunderdere kleinods reizte ihn, sondern gewisse wunderdere ihn die Wusführung des Berottens anzubesehlen, liegt zu nahe, als daß es besonders thei werden brauchte. Ich beantrage, durch Bernehmung als vinchologischen Sachverständ gen geladenen Herrnitten weine Behauptung, daß der Angeslagte, wenngleich den Raub beging, diesen doch nur als eine Zwangssalung, unter happnotischem Einfluß vollführte, unter den zu ftellen.

Der Redner hatte geendet. — Gedämpftes, erregtes mungewirr. — Erregung auf allen Gesichtern. Die lasse trat in Aftion, gewagte Vermutungen wurden die sensationelle Wendung überraschte auf das

sons Hers ichlug sum Serspringen. Seine Gedanken bitten sich. Sollte das möglich sein? Er erimerte son als Kind iehr medial veranlagt gewesen zu seint sonnte nicht mehr denken, — aber er fühlte: die nachtl und jubelnd empfand er die Gewisheit, daß ihm im Sersen tren gehlichen

dahll und sindenis eindschen. — ihm im Herzen treu geblieben. — Derr Sachver and ger, Sie haben vernommen, was der Berteid ger au geführt hat" wandte sich seht derstende an Barisus. Der Angeklagte soll das Bertein im Banne der Hypnose begangen haben. Eracten im Banne der Hypnose begangen haben. Eracten biche Mutmagung für annehmbar? Läßt sie sich michailich erwei en?"

atthons, erwiderte der Angeredete. Der Sopitoexistert und ift anwendbar in den viel attigsten

Salten Sie für miglich, daß jemond durch Hopmole inem Verbrechen bestimmt werden faun?"
Len disherigen Erfahrungen der Willenichaft nach gewiß."

Fortfegung folgt.

Vermischtes.

Parifer Ebelweiß in der Schweiz. Man kann fich wohl denken, daß in den Aleen das Ebelweiß wegen des massenhaften Abpflüdens durch Touristen und durch Einsteinische, die die Blumen in großer Anzahl verkaufen, in ravider Abnahme begrissen ist. Die Schweizer Kantone suchen diesem Rande durch Gesetze zu steuern. Es scheint nun, daß der Albnahme des Edelweißes auch auf eine andere Weise entgegengewirst wird. Nach einer allerdungs etwas merkwürdig slingenden Weldung sollen Parifer Gärtner, nachdem sie einen speziellen Kurs im Gartenbau in Dänemark (?) absolviert, sich der Zucht des Edelweizes zugewandt und sichdne Erfolge erzielt haben. Die so sehr begehrten Alpenblumen werden also dann in Frankreich gezogen und nach der Schweiz erportiert.

Brantreich gezogen und nach der Schweiz exportiert.

— Rünflicher Erfan der Speiseröhre. Auf dem lebten Chturgenkongreß stellte Brolesior Leter, der Jemaer Ordenarius für Ehirurgte, ein Rädchen von 24 Jahren vor, das sich durch Trinken von Schweselsäure die Speiseröhre vrätzt und an deren Stelle einen Schlauch aus Darm erhalten batte. Durch Ansügen eines Studes Dünndarm war diese künstliche Speiseröhre mit dem Magen verdunden norden, und verschiedene Ra haverationen hatten es dalb ermöglicht, das die Batientin alle Speisen ichlusen und sich nieder normal ernähren konnte. Die auf dem Kongreß versammelten Gelehrten bewunderten es, wie sie alle Speisen ichlusste und nach dem Magen besörderte, wenn auch dei seineren Bissen noch etwas Nachhilte mit einem Ablus Getränke sich nötig machte. Zeht sind acht Monate seit der völligen Aush ihm. der Bertindungstellen zwischen den La menden und zu ihnen Farm u. d. Magen verstoffen ohne das sich tigendu te Beich werden aus der Overation gezeigt hätten.

Barbiges Bolz ans dem Bergwert gewonnen. In Südrunland gibt es ein Bergwert, in dem nicht Koble oder Erze geschürft, sondern Solz gewonnen wird, und awar b aunes, rosenfarbenes, blaues und gelbes Eichenholz. Bet Baggerungen in einem Buffle entdecte ein rufflicher volzgrouhand er auf dem Grunde des Bafters sebe gut erhaltene Lienenstämme, und bei genaueren flat rind u gen itellte fich beraus, das in gertaget Liefe unter der Dierfläche ein ganzer Eichenwald vergraden liegt, der eiwa 200 Lua-ratifit meier bedect. Tas Dolz ist ganz vortrefflin erhanten und wegen der eigentümlichen Färbung, die est angenommen hat, für die verschiedensten modernen Lischlerarbeiten besonders zeeignet.

in vergangener Boche eines Mittags ein Bersonenzug gerade den Bahnhof Butba verlassen wollte, um nach Farnroda zu dampsen, ertönte auf einmal allseitig der Riuf: "Beppelin kommt!" "Das Luftschiff "Schwaben" ist in Sicht!" Fast sämtliche schon eingestiegenen Bassagiere kletterten aus dem Zug beraus, um das Schauspiel bester zu genießen. Das Zugersonal betrachtete das Luftschiff mun ebenfalls in aller Gemütsruhe und ließ den Zug noch nicht absahren. Nachdem die "Schwaben" hoch nem Lüften vorübergezogen war, bestiegen die Bassagiere wieder den Zug, der mit einiger Berspätung endlich absuhr!

Ein vielseitiger Polizeichef. Armand Cochefert, der bieser Tage verstordene frühere Chef der Bariser Ariminalpolizei, war nicht bloß ein Polizeimann ersten Ranges, sondern auch ein sidelet, witziger Mensch, ein verblüssender Bauberkünstler und ein Athlet, der in jeder Arena Trumphe geseiert hätte. Sehr oft machte er sich den Spaß, seinen Gösten Uhr und Brieftasche zu stehlen. Da er ein gewaltiger Esser war, verschlang er, wenn er einmal fürchete; daß er das Frühstlick oder das Mittagessen versäumen könnte, mit der größten Seelenruhe zwölf harte Eier, um — wie er sagte — dei Krästen zu bleiben". Wenn er Gäste hatte, psiegten diese am Schlisse der Wahlseit über den staumenerregenden Appetit, den der Gasigeder entwickelt batte, ihre Verwunderung auszudrücken. Dann stand er auf und sagte: "Ich habe noch einen Kiesenhunger und könnte sonar die Kerzen, die hier auf dem Tisch sieden, ausessen. Sprah's, nahm die brennenden Kerzen aus den Leuchtern und schlang sie vor den entsetzen Freunden binunter. Naturlich war das nur ein Bauberkunstitud: er erseute die Kerzenssin e in dem Augenblit, in welchem er sie zu verichlingen sch en durch Appeisftünden, die nur Kerzen unrechtgeschmitten waren.

Neueftes aus den Witzblättern.

3m Schirmladen. Dame (tommt aufgeregt bereingeftarst). Ach, es in ein turchtbarer Bollenbruch braugen . . .

Bertauferm: 3 itte, wir bat en Schirme in allen Breislagen . . - Dame: . . und ba wollt' ich ein paar
Dinuten bier worten, bis ber Regen aufgebort batt'

Ungewohnte Arbeit. "Jeftern Erbicaft nachgegablt und beute fleich Dornbaut an ben Fingern!" (Quitige Blatter.) Benlingen, 12. Sept. Selbstmort verübte bier ber etwa 50 Jahre alte Baftor und Ortsschulinipeftor Deinrich Friderwirth, indem er sich an einer entlegenen Stelle im Bfarsgarten mittels Browningpistole erichos. Wahrscheinlich haben nißliche bausliche Berhältnisse den geachteten Mann in ben Tob getrieben.

ftanbes bes Rheins tonnen bie großen Schnellbainvier ber Stoin Duffelborfer Dampfichiffahrtsgefellichaft nicht mehr

Reval, 12. Sept. Rabe ber Infel Dago ift ein ichmebifcher Dreimafter mit Breiterlabung gefentert. Bon ber Dann. fchait find nur brei Maun gerettet.

Bubaveft, 12. Sept. Beute murde bei swei Matrofen eines Donaufchleppichiffes Cholera feftgeftellt.

Bufareft, 12. Gept. In Braila find brei Cholerafalle feftgeftellt worden.

Cape b'Iftria, 12. Sept. Dier find swet Cholerafale pargetominen, uon benen einer toblich verlaufen ift.

Bflangt Erdbeeren !

Die Erbberre gablt gu unferen wohlschmedenbften Früchten. Leiber wird fie — besonders auf bem Lande — noch viel zu wenig angepflangt. Die Erdbeerkultur bietet dem Gartenbesiger große Borteile und erfordert feine Borfenntniffe. Die Erdbeere beaufprucht wenig Raum und bringt im Frühjahre die erften Früchte zur Reife. Dieselben eignen sich außer zum Robgenuß zur Konserven-, Dunftobit-, Marmelade-, Obstiaft- und Beinbereitung.

Much für ben Erwerbszüchter hat bie Erbbeertultur große Be-Auch für den Erwerdszüchter hat die Erdbeerkultur große Bedeutung. In der Rähe der Städte finden die Früchte leicht und lohnenden Absa. Im Regierungsbezirt Wiesbaden bestehen große Erdbeerkulturen in der Umgediung von Eronderg; i. Z. und im Rheingau. Ein Morgen (2500 am) Erdbeeren liefert ungesähr in den Hauptertragsjahren 15–25 Jentner und mehr Früchte jährlich. In diesem Jahre kostete ein Zentner durchschnittlich 30 Wet. Die Betriedskoften sind gering. Schon im Jahre nach der Pflanzung beginnt der Ertrag. Mißernten sind selten Auch eignet sich die Erdbeere sehr gut als Unterkutur unter jungen Obstanlagen und man erzielt durch sie bald Einnahmen. Eine Erdbeeranlage ist vernältnismäßig distig. Die Bodenvordereitung und die Beschaffung des Pflanzenmatericks verursachen wenig Kosten.

Un Klima und Boden ftellt bie Erbbeere wenig Unsprüche. Gine fonnige, marme Lage fagt ihr am besten zu. In talten, windigen Lagen wintern bie Bflangen leicht aus. In beigen Lagen bietet ein leichter Schatten ben Borteil, bag bie Fruchte nicht unter Connenbrand leiben.

Der Boben brancht nicht besonders tiefgrlindig zu fein, benn bie Erbbeere ift ein Flachmurgier. Ein in gutem Rulturguftanbe befindlicher traftiger, nabritoffreicher, etwas feuchter Boben fagt ihr am besten gu. In nabritoffarmen, trodenen Boben lagt bas Bachstum, sowie die Ausbildung und der Geschmad der Früchte gu wiinichen übrig.

Auch bie Sortenwahl muß hierbei berudfichtigt werben. 3. B. bie Sorten Rac Dahon und Louis Gauthier wollen ein mehr ichmeres Erbreich, mahrend Sharples und Ancida perfecta noch auf leichtem, gum Austrodnen neigenben Boben befriedigende Er-

trage liefern.
Da die Erdbeeren einen in gutem Kulturzuftande befindlichen Boben verlangen, ist Bodenverbesserung mit Kompost, und ganz besonders mit Stallmist, vor der Pflanzung sehr zu empsehlen. Bon Kunstdinger ist abzuraten. Das Land wird tief umgegraben und die Bodenverbessernden Stosse untergebracht. Bei Großtultur empsiehlt es sich, den Boden 50 cm tief zu rigolen, jedoch muß die oberste Schift oben bleiben.

Für bas Gelingen einer Erbbeeranlage ift die Beschaffung bes Bflangmaterials von größter Bebeutung. Daber mit man beim Bezug ber Pflangen von auswärts febr vorsichtig fein. Man be-

ftelle nur bei Befchaften, bie fortenrechtes, gutes, fraftiges Bflangmaterial liefern. Große Borficht ift geboten beim Gintauf von Erbbeerneuheiten. Sie toften gewöhnlich viel Gelb und entfprechen nicht immer den Erwartungen. Eine Prüfung von Neuheiten im kleinen Maßtade ift zu empfehlen, um festzustellen, ob die Sorte für die jeweiligen Berhältnisse geeignet ist; denn die Ersahrung lehrt, daß das Gedeihen einer Sorte je nach Boden und Lage ein gang verschiedenes ist. Da die Erdbeeren schon im nächsten Indre mit bem Ertrag einjegen, tommt man fehr bald gu einem Refultat.

Sind bereits gute Mutterpflangen vorhanden, fo ift bie Beransucht der Pflangen im eigenen Betriebe am besten und billigften. Die Bermehrung ift fehr einfach. An ben besten Mutterpflangen lägt man Rantenpstangen sich bewurzeln und nimmt biese zur

Die beste Pflanggeit für Erbbeeren ist von Ansang August bis Mitte September, ba man bann icon im nächsten Jahre einen schienen Ertrag hat. Im Frühjahr sollte man nur pflangen, wenn es im Derbst zu spät geworben ift. Nach ber Pflanzung ist bei

es im herbst zu spät geworden ist. Nach der Pstarzung ist dei Trodenheit zu gießen und zu haden.

Meistens werden Erdbeeren zu dicht gepstanzt, was ein großer Fehler ist. Bei der Beetkultur gibt man den Beeten eine Breite von 1,20 m, pstanzt darauf 3 Reihen und setzt die Pktanzen in den Reihen 40 cm auseinander im Berband. Bei der Feldkultur ist ein Reihenabstand von 70 cm und ein Pstanzenabstand von 30 cm zu empfehlen. Sehr vorteilhaft und schön eignen sich die Erdbeeren zur Einfassung von Rabatten, man soll sie sier aber nicht dicht an den Kand seizen, Pstanzenabstand 40 cm in der Reihe. Wonatserdbeeren pstanzt man in Abständen von 30 cm. Un sebes Ziel wird eine Pstanze gesetzt, nicht drei, wie in manchen Katologen empfohlen wird. Wan pstanze, wenn möglich, die Pstanzen mit Burzelballen und nicht zu tief.

Die Pflege der Erbbeeren im Pflanziahre besteht im Gießen bei Trodenheit und im Loderhalten bes Bobens. Zum Schuße gegen bas Auswintern wird im herbst Wist um die Pflanzen gelegt, zum Schuße gegen Frost. Das herz ber Pflanzen mut frei bleiben. In windigen Lagen ist im Winter Schuß gegen Wind rotten.

3m Frubjahr find Die Erdbeeren rechtzeitig mit einer Brabgabel zu graben, aber so, bag bie Pflanzen nicht gelodert werben, was sehr nachteilig ist. Bei Todenheit ist vor und nach der Blitte ausgiedig zu mässen. Zum Schuze der Früchte gegen Schmutzigwerben ist das Unterlegen von holzwolle oder handiang geschnittenem Strob zu empsehlen, dagegen Torsmull, Gerberlohe Moos und Schieferstüden nicht. Nach der Ernte oder schon während Mos und Schieferstüden nicht. Nach der Ernte oder schon während derselben sind die Ranken zu entsernen, wenn daraus keine neuen Psianzen gezogen werden sollen. Im Sommer ist der Boden loder und unkrautseizu halten und nochgewachsene Nanken abzuschneiden Mischrlich im derbit ist reichlich Stallmist (am besten specifier Rindviehmist) unterzugraden. Sbenso hat sich die von Prosessor Wagner-Darmstadt vorgeschlagene Kunstdügermenge dewährt. Wagner empfiehlt pro 1 Ar · 100 am zu geden: 3 kg 17% Superphosphat oder: 4 kg 15% Thomasmehl, 1 kg 40% Kait, im Geneuge im Gerbst zu streuen und darauf im April oder ansangen. Mai 2 kg Chilifalpeter. Die Kaltrohfalze Kainit und Carnalit eignen sich nicht zum Düngen der Erdbeeren. Auch Jauche, im Februar ober Marz angewandt, ist ein gutes Düngemittel für Erdbeeren.

Das Alter der Erdbeeranlogen ist sehr verschieden, je nach Sorte und Pflege. Manche Sorten, wie Lagtons Noble und Deutsch Goern geben früh im Ertrage zurud, mährend andere, wie Sharpleß, länger volle Erträge liefern. Andere Sorten, wie Belle Alliance, wachen mit zunehmendem Alter sehr ins Kraut. Durch schnittlich ift eine Erdbeeranlage 3-4 Jahre ertragsfähig; besonders bei reichlicher Stallmiftdungung. Lagt ber Ertrag und Die Ausbildung der Früchte nach, jo raumt man die Beete oder Felder gleich nach der Ernte ab und verwendet das Land einige Jahre für andere Kulturen. Rach 3 Jahren tann dasseibe Land wieder mit Erfolg mit Erdbecren bepflanzt werden. Jum Andru empfehlenswerte Sorten. a) Grube Gorten, nach ber Reife georbnet :

1. Deutsch Evern, 2. Königin Corn, 6. La grosse sucrée, 7. Sieger

17. Spate von Leopolbshall, 19. Romet.

Lagtons Roble,

Rheingo'b,

11. Rubolf Goethe,

8. Delifateg, 9. Sharples, rlanden, 10. Lortons Royal Couvering b) Mittelfrühe Gorten: e, 14. Belle Alliance, Riefe von Bierlanden,

15. Ronig Albert von Gadie

12. Apritofe, 13. Louis Bauthier, c) Spate Corten : Beinrich Moller, 18. Queiba perfecta,

Monaterbbeeren. 20. Rubin von Dobeltig, 21. Enthraer Rind.
Die unter Rt. 1-7, 9, 14, 17, 19, 20 und 21 aufgeführten &
find für ben Erwerbsobstbau gu empfehlen, und biefe mi

Intereffenten fei bas bei Rub, Bechtolb und Co. in baden nen erichienene Buch "Unfer Beerenobst in Felb und Con von Barteninfpettor Junge gur Anfchaffung beftens empfahlen Obft- und Weinbau-Infpettor Schilling-Beifenheim.

Dandels-Zeitung.

Pandels-Zeitung.

Serlin, 12. Sevi. (Amtliaer Breisbericht, für inländstagetriede.) Es bedeutet: W. Weizen (K. Kernen), R. Roggen, G. Sen (By Brangerste, Fg Tuttergerste), H Hafer. Die Breise gelin Mark für 1000 Kilogramm guter markfähiger Bare. Die wurden notiert: Konigsberg i. Br. W 206, K 172-50. Hin Danzig W 200-204.50, K 172-174, G 174-184, H Holis 175, Stettin W 200-201, K 176-181, H 170-18 Bosen W 201-203, K 175, Bg 184, H 176. Breislau W 2018 208, K 179, Bg 185, Fg 155, H 174. Berlin W 201-208 K 181-182. H 186-196, Magbeburg W 198-203, K 18 187, G 190-205, H 193-198, Letuzig W 200-208 K 187, G 190-205, H 193-198, Letuzig W 200-208 K 188-194, G 195-211, Fg 170-183, H 198-204, Sambw 204-207, K 180-182, H 183-195, Dortmind W 204-207, K 180-182, H 183-195, Dortmind W 204-207, K 180-182, H 183-195, Dortmind W 204-205, K 197.50-200, H 185-195.

Berlin, 12. Sept. (Broduttendörse.) Betzenmehl Kraselin, 12. Sept. Betzenmehl Kraselin, 12. Sept. Betzenmehl Kraselin, 13. Sept. Betzenmehl Kraselin, 13. Sept. Betzenmehl Kraselin, 13. Sept. Betzenmehl Krase

Limburg, 9. Septembe. Am heutigen Biftualeomarkt mangefahren: 99 Zentner Kartoffel, 30 Ztr. Aepfel, 20 Ztr. two 11 Ztr. Zweischen, 0 Ztr. Keinetlauden, 1 Ztr. Wirzick 103 700 Einmachgurfen und sonstiges Gemüse. Das Geschüft gut und der Mark bei lebhaster Nachfrage bald geräumt notierten: Kartoffel per Ztr. 3,50—4,00 Mk., Aepfel 6—15 Birnen 6—15 Mk., Zweischen 12 Mk., Keinetlauden — Wirzickellen 15 Mk., Einmachgurfen 100 Stüd 0,60 bis 200 2

Wiesbaden, 11. Sept. Biehhof-Marttberich. I trieb: 119 Ochjen, 20 Bullen, 207 Rühe und Härfen, 555 An 82 Schofe, 1872 Schweine. Preis per Zentner Schlachtgrei Ochjen 1. Qual. 87–92 M., 2. Qual. 82–85 M. Bullen 1. D. 78–79 M., 2. Qual. 00–00 M. Härfen und Kühe 1. C. 80–89, 2. 65–71 M., Kälber 1. Qual. 00–00 M., 2. 100–104 3. 89-96 M. Schafe (Maftlammer) 86 M. Schweine (100 240 Bfb. Lebenbgemicht) 38-60 DR. (240 bis 300 Pfb. Leben micht) 64-65 Mt.

Boronefichtliches Better für Donnerstag den 13. Gepermber b Bunadit ftridmeife geringe Regenfalle, vereinzelt Bemitter, fpater wolfig, fühler.

Feine Bettiedern und Daunen

fowie nur echt türkisch-rote Barchente an und Daunen-Köper Ia. Ia. unter jeder Garantie.

Wilhelm Pickel, Hachenburg.

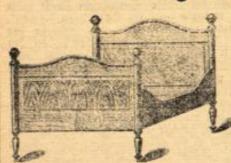
Große Sendung ichoner Regulateure sowie Freischwinger mit prachtvollem Schlag als Dom-, Barfen- und einfachem Gong.

find eingetroffen und gebe diefelben billigft ab. Garantie 3 Jahre.

Much mein Lager in Serren: und Damen:Uhren fowie Gold: und opt. Waren bringe in empfehlende Erinnerung.

bugo Backhaus, Bachenburg Uhren, Gold- und Silberwaren.

Bett Vollständiges



1 Bettstelle,

zweischl., groß, 1 Sprungleder-Matratze m. Keil. prima Barchent

garant. federlicht u. echt rot) für Oberbett und 2 Kissen,

mit grauen Halbdaunen gefüllt, | Biberbelluch,

65 Mk.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Kirchweihfest in Dreifelden

am Sonntag ben 17. und Montag ben 18. September 1911.

Bir liefern aus unferer neu errichteten großen Trodenhalle auch Brivate dirett 10000 Rilogramm

Westerwälder Lignitkohle

unferer beliebten Marte "Megandria" ju 80 Mart und 5000 Rilogramm ju 40 Mart gegen Raffa franto Baggon Beche in großen Studen, auf Bunich mit ber Saub verlaben ober in Sortierungen Rr. I, II und III.

Bieberverfaufer werben an allen Blagen, wo wir noch nicht vertreten find, angestellt, und erhalten biefelben bie Roble entsprechend billiger.

Gewerkichaft Hlexandria Wefterwälder Lignitkohlenbergwerk Sohn (Obermeftermalb).

Sport-undbeiterwagen Henkels Bleiches sich

in allen Breislagen

von der einfachften bis feinften Musführung hat in großer Auswahl ftets vorrätig

Karl Baldus, Sachenburg.

Bitte ausschneiden.

Trültzsch's Zitronensaftkur

naturbeilkräftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blasen-, Nieren- u. Gallenst. Probell. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheilter, bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. za. 00 Zitronen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pfg. mehr) — Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Liefe rant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nac: Gebrauch Ibres Zitronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglizurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitlosigk. Mattigk, in a. Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb. Reissen i. Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Glicht in den mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle

mich verpfl. Ihren Zitronensaft auß wärmste zu empiehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensaft zu senden muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen habe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht fehlen lassen Frau A. F

Wiederverkäufer gesucht.



gibt schneeweiße Wäsche ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen. Kein weiterer Zusatz v. Seile oder Waschpulver er-lorderlich, deshalb billig im Gebrauch. Garantiert unschädlich

Erhältlich nur in Original-Paketen. TENKEL Co. DOSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

rofigem jugenbfrifchem Ausleben und blenbenb iconem Ceint gebrauchen nur bie echte Steckenpferd - Lillenmilch-Seife

p. Bergmann & Co., Radebeul Breis a St. 50 Pf., ferner macht ber Lilienmilch-Cream Dada rote und fprobe Saut in einer nacht weiß u. fammetweich. Tube 50 Bf.

bei f. Orthey, Karl Basbach und Georg Fleilchhauer in Bachenburg.

Karl Dasbach, Drogerie Hichenburg empfiehlt:

o Do Po al

feinste Pflanzenbutter wird hergestellt unter streng ritueller Aufsicht des Herrn Rabb. Dr. Grabowsky in Barmen.

Frisch eingetroffa eine Sendung

Einmach- u Salat - Gurki

100 St. von 1,50 bis 2 Morel Lob, Bachente

Orbentliches braves

Mädchen in Ruche und Sausarbeit bem in ruhigen Saushalt jum L Godesberg, Moltfeftt.

hobelspäl hat jeden Wittwon Samstag abzugeben

Rarl Baldus, Schm Sachenburg. Zum Heirate

auch Ginheiraten, biete: gute Gelegenheit hier ausmarts. Frau Pfeiffer D Frankfurt a. M.,

lanoftr. 71 L.

sårs, a trockene Schopp skroph, Ekzema, Hantsi offene Full

wer bisher vergeblich gehellt zu werden, mache it Versuch mit der bestens b Rino-Salb

fret von schädischen Besti-Dose Mark 1,18 u. 2 Dankschreiben gehen the Zus immensetzung: Wat Falschragen welse man